

# ROTER SPORT

## 1885 rehabilitiert-Meister der Gruppe B

Am Sonntag, dem 7. Februar, 14.30 Uhr auf dem Süd-Helios-Platz Endspiel um die Bezirksmeisterschaft im Fußball DSB 10-1885

Bei gutem Wetter entwickelten sich auf fast allen Plätzen recht abwechslungsreiche Kämpfe, bei denen einige Überraschungen nicht ausblieben. Pirna 1 mußte im Freispielspiel an Cönnmannsdorf zwei Punkte abgeben, während 1885 sich durch überlegenen Sieg die Spitze der B-Abteilung sicherte. Im Nachhinein geben wir den Berichterstattern das Wort:

**Spielfeld 02 1-1885 1 1:0 (0:3)**

Von Anfang weg zeigten beide Mannschaften ein flottes Spiel, wobei sich die Überlegenheit der Gäste bewies. Nach einem Elfmeter, den der Platzhelfer nicht verwandeln konnte, gehen die beiden halb in Führung. Nach der Pause sind die Weißblauen mehrheitlich stärker und schneller. Durch dieses Spiel wurde 1885 Abteilungsmeister. Erfolgsglück gut.

**DSB 1-Forstschritt 1 4:0 (1:0)**

Vor zahlreichen Zuschauern zeigten beide Gegner ein für die rote Sportbewegung wertvolles Spiel. Mit gleichem Eifer wird beiderseits gekämpft. Die Rothosen gehen bis zur Halbzeit in Führung. Nach der Pause zeigt der Platzhelfer sein technisches Können und stellt obiges Resultat her. Der hinter der Gelbblauen bewachte seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage. Schiri war einwandfrei.

**Heidenau 1-Pirna II 1 3:0 (3:0)**

Ein flottes Spiel, bei welchem die Blauen die zur Pause drei Tore vorliegen. Obwohl sich die Rothosen in der zweiten Halbzeit beherzt zusammenziehen, langt es nicht zum Ehrentor, da die Hintermannschaft des Platzhelfers auf dem Posten hielt und letztere geriet.

**Johanniskirch 1-Deuben 1 2:1 (1:1)**

Ein technisch erstklassiges Spiel bekamen die zahlreichen Zuschauer zu sehen. Bis zur Pause erreichten die gleichwertigen Gegner ein Remis. Nach der Halbzeit ein flottes Kampf. Der starke der Blauen ist die Spannung und bleibt Sieger. Ein für die rote Sportbewegung wertvolles Spiel, das vom Schiri einwandfrei geleitet wurde.

**Johanniskirch 1-Friedrichstadt 1 2:1 (1:0)**

Nach kurzer Zeit gehen die Blauen in Führung. Die Gäste, welche sich in der ersten Halbzeit nicht zu beteiligen konnten, nach der Pause holen die Grünblauen den Vorsprung ein, müssen aber trotzdem dem Platzhelfer den Sieg überlassen.

**Süd-Helios 2-Kottwender 1 4:3**

Vom Anfang an ein flottes Kampf, bei welchem die Weißen bald in Führung gehen. Doch bald gerieten die Gäste aus. Bis zum Schluss zeigen die Hellblauen noch drei Tore vor, denen die Schwarzblauen nur zwei entgegenstellen können. Schiri bis auf einige Gesichtsausdrücke gut.

**Brand-Erbisdorf 1-Dippoldiswalde 1 11:1 (5:0)**

Bei überaus Mittelfeldspiel leistet der Gegner anfangs ernsthaften Widerstand. Brand übernimmt in der 13. Minute die Führung und zeigt sich als der technisch Bessere. Vier weitere Tore sind die Ausnahme bis zur Pause. In der zweiten Hälfte ist der Sieg durch Verletzung eines Mannes gesichert und kann den jugendlichen Sturm des Platzhelfers nicht mehr aufhalten. In diesem abblenden fallen die Tore. Ein Turbulenz der Gäste dringt ihnen den Ehrentreffer. Erfolgsglück konnte betrieblen.

**Dresden-West 1-Cotta-Koblenz 1 6:1 (4:1)**

Die junge Elf der Weißen erzielte einen verdienten Sieg gegen ihren Vorjahresgegner. Obwohl die Gäste in Führung gehen, gewinnen die Blauen durch reiferes Spielweise die Oberhand. Nach der Pause erzielte der Gastgeber noch zwei weitere Treffer.

**BSF 12 1-Rähnig 1 3:3 (2:3)**

Auf der neuen Platzanlage des Gastgeberes lieferten sich beide Mannschaften ein flottes und anstrengendes Spiel, bei dem die Gelbblauen mit zwei Treffern in Führung liegen. Der Eifer der Grünblauen erzwingt den Ausgleich und die Führung. Nach der Halbzeit sind die Bewegungsspieler tonangebend, können aber nur das Unvermeidliche erzwingen.

**Kreiloha 1-Süd-Helios 1 7:2 (4:2)**

Kreiloha konnte sich glänzend rekonstruieren. In kurzer Zeit gelangt ihnen die Führung, denn die Gäste den Ausgleich ersparungen können. In Blauen werden besser und erzielen weitere drei Erfolge. Nach der Pause ist der Platzhelfer überlegen. Das Spiel zeigte einen merkwürdigen Charakter. Erfolgsglück vom Kreiloha hatte das Spiel fest in der Hand.

**Kreiloha 2-Braunsdorf 1 7:3 (5:1)**

Anfangs sind beide Mannschaften gleichwertig. Obwohl die Gäste in Führung gehen, zeigt sich der Gastgeber von der besten Seite und stellt fünf Tore entgegen. Nach der Pause ausgeglichenes Spiel. Erfolgsglück gut.

**Kadebut 1-Coffeubaude 1 1:3 (1:1)**

Mit Spielbeginn zeigt der Gast, daß er zu spielen versteht. In der 20. Minute erzwingen die Blauen den ersten Treffer, worauf der Gastgeber jedoch ausgleichen kann. Nach der Pause ein flottes Kampf um den Sieg, bei dem die Gäste die Glücklichen sind. Gute Chancen läßt der Platzhelfer durch Unachtsamkeit ungenutzt. Der Gastgeber war der beste Mann auf dem Felde. Schiri gut.

**Ottendorf 1-Pirna 1 2 5:4 (3:1)**

Ottendorf zeigte sich hier von der besten Seite und konnte gegen die Pirnaer Reletoe einen verdienten Sieg erzwingen. Abwehrend erfolgt Führung und Ausgleich. Trotz Überlegenheit des Gastes müssen sie den Sieg den Zweitplatzierten überlassen. Schiri gut.

**Pirna 1 1-Cönnmannsdorf 1 1:3 (1:2) (Freispielspiel)**

Mit Aufschlag geht Cönnmannsdorf mächtig ins Zeug und bringt den Gastgeber aus dem Konzept. Nach längerem Mittelfeldspiel geht Pirna in Führung, doch der Ausgleich läßt nicht lange auf sich warten. Ein Elfmeter, der verwandelt wird, bringt den Gästen die Führung, denn sie nach der Halbzeit einen weiteren Treffer anreihen konnten.

**Pirna 1 3-Struppen 1 3:1**

Die Gäste müssen sich mit obigem Resultat geschlagen geben. Schiri gut.

**Untere Mannschaften:** Süd-Helios 3-Kottwender 2 7:1; Heidenau 3-Kreiloha 3 5:0; Dresden-West 2-BSF 12 2 6:1; DSB 4-Kadebut 1 3:0; DSB 3-Johanniskirch 3 4:2; Brand-Erbisdorf 2-Dippoldiswalde 2 8:1; Brand-Erbisdorf 4-Dippoldiswalde 3 8:3; BSF 12 2-Heidenau 3 8:1; Dohna 3-Forstschritt 3 0:2; 02 2-Pirna II 2 1:0; 02 3-Kottweil 3 2:1; Kadebut 2-Cönnmannsdorf 2 1:1; Kadebut 3-Coffeubaude 3 3:1; Ottendorf 2-Weißdorf 2 0:3; 1885 2-Kottweil 8:4.

**Jugend:** Süd-Helios-Deuben 5:0; DSB 1-02 1 3:0; Kadebut 1-Heidenau 1 2:0; Kadebut 2-Heidenau 2 0:1; Pirna 1 gegen Cönnmannsdorf 1 4:0.

**Mittleren Mannschaften:** Dresden-West-DSB 2 0:0; Süd-Helios-Heidenau 3:2; Johanniskirch-BSF 0 4:5; DSB 1-1885 1 4:4; Dohna-Forstschritt 2 5:2; 1885-DSB 4:4.

**Schüler:** Dresden-West-Johanniskirch 4:1; DSB 1-Kottwender 1 1:0; BSF 12 1-Deuben 3:1; BSF 12 2-Janderode 2:3; Kadebut-Heidenau 1:0.

### Handball Sportler

**Schwimmer 1-BSF 12 1 8:2 (6:2)**

Die Schwimmer haben Anwurf und setzen sofort ein flottes Spiel durch. Schon in der 6. Minute können sie den ersten Treffer einbringen. Doch der Gast läßt nicht locker und es erfolgt der Ausgleich, dann ist es aber um die Cönnmannsdorfer Elf geschehen, denn es erfolgt von Seiten des Gastgeberes Durchbruch auf Durchbruch, dem der Gast nur noch einen Treffer entgegenstellen kann. Schiri gut.

**Schützen 1-Cotta-Koblenz 1. Gast und Schiri nicht angetreten.**

**Schützen 2-Coffeubaude 1. Gast und Schiri nicht angetreten.**

**Schützen 3-Schützen 2 8:3 (6:2)**

Beide Mannschaften der Arbeiterischen Johanniskirch waren ohne Gegner. Da ihr Plan am Zuschauer liegt, dem beliebigen Spaziergang der Dresdener Lichter, nahmen sie sich vor, den vornehmenden Arbeiter leute Bürger ein besonders schönes Spiel, das zugleich werden sollte zu zeigen, daß die Höhe des roten Sportes nicht zu leugnen ist. In schnellstem, abwechslungsreichem und kombinationsreichem Spiel wurde obiges Resultat erzielt. Der Gast, der als Schiri amtierte, leitete zur Zufriedenheit.

**DSB 1-Schwimmer 2 7:1 (3:0)**

Ein Spiel, bei dem sich das Bessere Können durchsichtig. Die

Schwimmer versuchten aber bis zum letzten Moment, einen vollen Abschlag zu erzielen. Schiri gut.

**DSB 2-Deuben 2 2:0**

Zwei Mannschaften, die sich technisch gleich waren. DSB hatte aber heute keinen guten Tag und konnte zwei Tore erzielen. Der Gast läßt sich nicht entmutigen und erzielt Schiri gut.

**Dohna 1-Pirna 1 1:1 (0:0)**

Die Gäste, mit Erfolg, liefen bis zur Halbzeit hinterher, doch die Dohnaner, als die technisch Besseren, fanden bis zur Halbzeit nochmal ein. Der Gast läßt sich nicht entmutigen und erzielt Schiri gut.

### Sportlerinnen

**Forstschritt 1-Deuben 1 2:0 (1:0)**

Gleich nach Anpfiff können die Platzhelfer in Führung gehen und durch gutes Zusammenwirken in 16. Minute den ersten Treffer erzielen. Die Wädel aus Freital bekamen nicht gewohnter Form und mußten sich sehr auf Verteidigung im Heiligenschein beschränken. Nach Wiederanpfiff hatte der Gastgeber das Spiel wieder in der Hand und konnte mit obigem Resultat den Sieg sich sichern. Schiri gut.

**DSB 2-Forstschritt 2 8:0**

**Dohna 1-DSB 1 2:3 (0:2)**

Vom Anwurf an legt sofort ein flottes Kampf ein. Dohna die Weißen im Eifer hart waren, konnten sie es nicht verhindern, daß der Gast den Sieg mit nach Hause nahm. Den Dohnaner zu empfehlen, nicht so hart zu spielen. Schiri zufriedenstellend.

**Kreiloha 1-1885 1 0:2 (0:1)**

Trotz der Überlegenheit der Gäste konnten sie kein Tor zum Resultat erzielen. Der Gastgeber zeigte gute Angriffe, aber erfolglos verließen. Schiri nicht angetreten, Erlaubnis nicht einwandfrei.

**Süd-Helios 1-Rähnig 1. Der Gast trat nicht an.**

**Pirna 1-Coffeubaude 1 0:3**

Die Weißblauen konnten aus diesem Kampfe als Sieger hervorgehen. Schiri gut.

## Was geht im SB Die Naturfreunde, Dresden, vor?

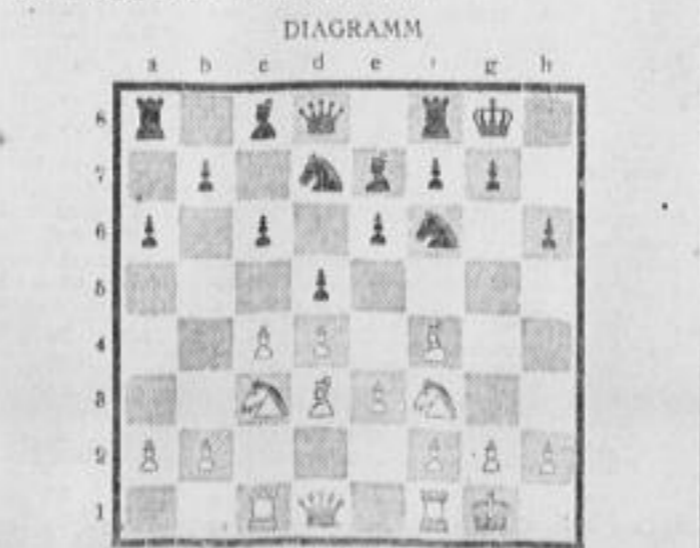
Der auf verlogenen Argumenten aufgebaute Ausschluß des oppositionellen Genossen Kurt Schläger aus dem SB Die Naturfreunde hatte in der Mitgliedschaft der Dresdener Ortsgruppe große Empörung hervorgerufen. Als jedoch, als Antwort der Verwaltung, noch weitere vier Genossen und Genossinnen ausgeschlossen wurden, kam es zu einem offenen Kampf der Mehrheit der Ortsgruppe gegen die SB-Verwaltungsleitung. In der letzten Mitgliederversammlung am 7. 1. lagen zwei oppositionelle Anträge vor, einer gegen die Ausschüsse der fünf Genossen, der zweite gegen die Qualifikationskommission des oppositionellen Verwaltungsausschusses, des Genossen Landgraf. Die Verwaltung versuchte, durch Taktikmanöver über diese Anträge zur Tagesordnung überzugehen, indem sie auf die am 7. März tagende Jahreshauptversammlung hinwies. Dieser feige Plan mißlang jedoch. Die Mitgliedschaft verlangte stürmisch die Stellungnahme und Abkündigung von diesen Anträgen. Der Wille der Mitgliedschaft ist hiermit mit allen Kassinen arbeitenden Ortsgruppenleitung jedoch nicht machbar. Die Abkündigung wurde hinfällig, weil angeblich die Kassinetriebe verlagert habe. Und dies, obwohl die nachgehende Mitgliederversammlung einen solchen Beschluß der Kassinetriebe gefaßt hatte. Da die aber merkten, daß die Mehrheit der Mitgliedschaft gegen diese Maßnahmen der Verwaltungsleitung war, so veränderten sie gleichmäßig die Wahl des Wahlausschusses zur Jahreshauptversammlung. Mit diesen Methoden der Unterdrückung des Willens der Mehrheit der Mitgliedschaft verlor die Verwaltungsleitung, eine für sich günstige Mehrheit in der nächsten Versammlung, die ebenfalls die Wahl des Wahlausschusses vorsehen muß, zusammenschließen. Dieses Verhalten muß jedoch ein maßvolles Auge der Mitgliedschaft fordern. Lange

genug konnte diese Zeitung ihre nützliche SB-Politik in Verbindung mit der Naturfreundebewegung, der vollkommenen Anfechtung an den bürokratisch-kapitalistischen Staat, der Umordnung unter die Koalitions- und Toleranzpolitik der SB durchzuführen. Seit Jahren kämpfen die oppositionellen Genossen einen schweren Kampf dagegen, ungeachtet der Terrormaßnahmen gegen unsere besten Genossen. Jetzt erkennt auch die Mitgliedschaft, die Augen an der Spitze, den Betrug der SB-Führung an der Naturfreundebewegung. Es gilt aber, nicht zu machen, keine Abkündigung des Kampfes zu dulden. Sie betonen sich „oppositionell“ gebärdende Mitglieder, die aber der SB-Führung, die Mitgliedschaft auf die Jahresversammlung im März zu verweisen, mitzumachen. „Was geht die Aufregung? Wartet doch auf die Jahresversammlung!“ In laugen auch diese „oppositionellen“ Genossen, Wandergenossinnen und -genossen, Jugendgenossen, auch in einem Kampf um die Wiederherstellung der Unabhängigkeit, gegen die Verbürgerlichung und Unterordnung der Kassinetriebe unter die Politik der SB nicht abhalten! Jetzt gilt es — der Kampf geht weiter! Die Jahreshauptversammlung ist eine entgeltliche Abrechnung mit diesen „Hühnern“ der SB zu bringen. Die oppositionellen Genossen müssen entgegen der Verleumdung der Leitung wieder durch den Willen der Mitgliedschaft aufgenommen werden! In dieser Einheitsfront aller Naturfreunde auf der Grundlage der Gelistung der Kassinetriebe revolutionären Kulturkampforganisationen alle beidermännlicher rufen wir euch auf! Jeder an seine Stelle! Wähle nur oppositionelle Genossen, die die revolutionäre Einheitsfront aller Arbeitermänner wollen, in den Wahlkampf und zur Jahreshauptversammlung in die Ortsgruppenleitung!

## ARBEITER-SCHACH

Partie Nr. 37  
Gespielt im Einzelmeisterturnier Oktober 1931  
Damengambit

Weiß: K. Gwiltler (02) Schwarz: A. Riemer (Coffeubaude)  
1. d2-d4, d7-d5; 2. e2-e4, e7-e6; 3. Sb1-c3, Sg8-f6;  
4. Sg1-f3, Sg8-d7; 5. Le1-f4, üblicher ist hier Lg5; 5. —  
c7-c6? Zu defensiv gespielt, energischer war e5 oder auch Le6.  
Nur so konnte sich Schwarz befreien. 6. e2-e3, Lf8-e7; 7.  
Lf1-d3, h7-h6? Ein unnötiger Sicherungszug. Auf den vorhergegangenen Lauferzug von Weiß ist dxc am besten, weil der weiße L dann nochmals ziehen muß. Der Textzug ist nur Tempoverlust. 8. 0-0, 0-0; 9. Ta1-cl, a7-a6? Dies soll anscheinend einen Angriff auf den Damenflügel vorbereiten, obwohl es dort nichts anzugreifen gibt. Weiß tritt dem sofort entgegen, die Turmlinie öffnend.



(Stellung nach dem 9. Zuge von Schwarz),  
10. e4-e5, h7-h5; 11. e5xh6 en passant, Dd8xh6, 12.  
Sc3-a4, Dd8-h7; 13. Dd1-e2, Sg6-h5, Lg7 war notwendig.  
14. De2xc6, Dd6xc6; 15. Te7xc6, Sg3-f4; 16. e3x4, Lg7-h6?  
Schwarz mußte versuchen, mit Ta7 Luft zu bekommen. Der An-

Bearbeitet von der KG Dresden  
Sport Schach  
Leiter: E. Schmalz, Dresden  
Bartholomäistraße 14/111

grill auf d4 ist hinfällig. 17. Sd3-e5, Td8-d8; 18. Td6-d6-e7; 19. Th1-e1, f7-f6; 20. Se5-c6, der Td6stößt 21. Td8-c8; 21. Sc6x7, Te8-e7; 22. Te7-c8, Td6xc8; 23. Td6-c8-e7, Kg8-f7; 24. Ld3-ab, Schwarz gibt auf.

Nachdem Schwarz mit seinem 5. Zuge die Gelegenheit zu betreten, versäumt hatte, ging es rasch bergab. Der Spielverlauf ist ein Musterbeispiel, wie schnell man verlieren kann, wenn man zu lange in der Defensiv verbleibt. Weiß nutzt die ihm gebotenen Gelegenheiten sicher und energisch aus.

Lösungen  
Aufgabe 169. — K. Erlin

1. Dd3-d4 (Zugzwang),  
1. —, Td7x4; 2. Dd1-h3 matt.  
1. —, Kg6x4; 2. Dd1-e4 matt.  
1. —, Td7-d8; 2. Se8-c7 matt.  
1. —, Td7 beliebig; 2. Td5-d6 matt.  
1. —, e4-e5; 2. Dd1-f5 matt.

Ein selten schönes Stück. Die vier Hauptvarianten zeigen völlig reine Mattbilder, von denen jedes wieder anders ist. Köstliche Lösungen gingen ein von Jacob Hermann, Zschauer, Win Fischer, Possendorf, Otto Brewer, Dohna, Otto Klauß, Radeburg.

Schachnachrichten I  
Bezirk Dresden. Der Ausschreibungskampf um den Bezirksmeistertitel wurde infolge Schwärzung der Wettbewerber Johanniskirch und BSF ausgetragen. Das Resultat 6:2, 1885 ist demnach Bezirksmeister und wird den Titel dem Bandstreifen Ober 1932 in Chemnitz verteidigen. Die zweiten Mannschaften beider Vereine trugen ein Spiel, das von Johanniskirch mit 4:2 gewonnen wurde. Die Ergebnisse folgen.

Dresden, Einzelmeisterturnier, 1. Lange 9½ (1½); 2. Schmalz 8 (2); 3. Appel 7½ (1½); 4. Krüger 7 (1½); 5. Gwiltler 6½ (1½); 6. Gwiltler 5 (1); 7. Schmalz 5 (1); 8. Appel 4½ (1½); 9. Schmalz 3½ (1½); 10. Schmalz 3 (1); 11. Appel 3 (1); 12. Appel 2½ (1½); 13. Johanniskirch 2 (1); 14. Appel 1½ (1½); 15. 0 (10).

Zur Erlangung schöner weißer Zähne und zur Vermeidung der schädlichen Zahnbildung benutzt man zweckmäßig die bekannten Chlorodont-Zahnpasta. Unter-Vertriebsstelle, Versuch überzeugt.